

NEWSLETTER

SPD-Kreistagsfraktion Stormarn



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich hoffe ihr hattet angenehme Sommerferien und seid gut in die zweite Jahreshälfte gestartet. Traditionell haben wir auch in diesem Jahr eine Sommerbeiseung durchgeführt. Wir waren beim Kinderschutzbund in Bargtheide und beim bpa, hierin sind die privaten Pflegeheime organisiert. Wir haben einige Aufgaben zur Bearbeitung mitgenommen, anscheinend läuft es in der Kreisverwaltung an einigen Punkten nicht ganz rund.

Nicht ganz rund läuft es auch im Kreistag: In der konstituierenden Sitzung im Juni wurden die Kandidaten der AfD für den Hauptausschussvorsitz und den stlv. Vorsitz im Jugendhilfeausschuss nicht gewählt. Daraufhin hat die AfD den Kreistag verklagt. In der Sitzung des Kreistages im September standen nun wieder zwei Kandidaten zur Wahl, wieder sind beide durchgefallen. Wir haben vorher begründet, warum sie für uns nicht wählbar sind, u.a. wegen rassistischen Äußerungen in Interviews und unerträglichen Facebook Posts. Da die AfD aber ein Vorschlagsrecht für die beiden Posten hat, werden wir diese Wahlvorgänge (Dauer etwa 1,5 Std.) in den nächsten Jahren so lange auf jeder KT-Sitzung wiederholen, bis das Verwaltungsgericht ein Urteil gefällt hat. Wir werden auch jedes Mal gerne begründen, warum die Kandidaten für uns nicht wählbar sind. Das ist mühsam und zeitaufwändig, aber es lohnt sich jeden Tag für die Demokratie zu kämpfen. Das trägt auch Früchte, die Zahl der Ja-Stimmen ist auf 12 gesunken, die Enthaltungen (2) werden weniger und die Nein-Stimmen liegen bei 48.

Ich wünsche euch einen goldenen Herbst, bleibt gesund!



Ein Text von
Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Kampf gegen Kinderarmut

Die Kindergrundsicherung kommt



Kinderarmut ist auch in Stormarn ein großes Problem (Symbolbild)

Jedes fünfte Kind in Deutschland gilt als arm. In Stormarn sind aktuell fast 8000 Kinder von Armut bedroht oder leben in Armut.

Eine der dringendsten Aufgaben der Politik ist es deshalb, Armutsrisiken zu verringern und gleiche Entwicklungs- und Teilhabechance für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Auf Bundesebene hat der Bundestag deshalb vor Kurzem und nach langer Diskussion die Kindergrundsicherung verabschiedet. Sie soll Leistungen bündeln, Antragsverfahren verschlanken und durch die digitale Beantragung einen niedrigschwelligen Zugang zu Leistungen ermöglichen.

Die ab 2025 schrittweise eingeführte Kindergrundsicherung besteht aus einem einkommensunabhängige Kindergarantiebtrag in Höhe von 250€. Er ersetzt das bisherige Kindergeld und wird bis zum 18. Lebensjahr des Kindes an die Sorgeberechtigten ausgezahlt. Dazu kommt ein Kinderzusatzbetrag, der nach Alter gestaffelt wird und vom Einkommender Familie abhängt. Für den Zusatzbetrag wird der bisherige Kinderzuschlag weiterentwickelt. Beide Leistungen werden wie bisher Kindergeld und Kinderzuschlag von der Familien-

kasse bearbeitet und ausgezahlt. Kinder, deren Eltern Bürgergeld oder Sozialhilfe beziehen, werden ebenfalls in die Kindergrundsicherung überführt. Sie erhalten statt wie bisher den Regelsatz Bürgergeld vom Jobcenter oder dem Sozialamt einen neu ermittelten altersgestaffelten Regelbedarf und einen pauschalierten Betrag des Kindes für Unterkunft und Heizung. Er wird ebenfalls als Kinderzusatzbetrag bezeichnet und gemeinsam mit dem Kindergarantiebtrag zukünftig ebenfalls von der Familienkasse bearbeitet und ausgezahlt. Beratung und Betreuung finden aber weiterhin in den zuständigen Jobcentern und Sozialämtern statt. Familien mit Bezug von Asylbewerberleistungen erhalten auf Drängen der FDP keine Kindergrundsicherung. Mit dem Kinderzusatzbetrag werden zukünftig auch bestimmte Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ausgezahlt.

Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket umfassen verschiedene finanzielle Unterstützungen, die sich in pauschalierte und individuelle Leistungen unterscheiden. Pauschaliert werden über



die Jobcenter oder die Sozialämter der Kommunen zweimal jährlich Zahlungen für Schulbedarfe ausgezahlt. Hinzu kommen können auf Antrag auch individuelle Leistungen wie Kosten für das Mittagessen, Schülerbeförderungskosten, Ausflüge- und Klassenfahrten, Lernförderung sowie Kosten für Vereins-, Kultur- und Freizeitangebote. Bezieher:innen von Bürgergeld beantragen die individuellen Leistungen bei ihrem Jobcenter. Anspruchsberechtigt für ihre Kinder sind aber auch Wohngeldbezieher:innen, Bezieher:innen von Kinderzuschlag durch die Familienkasse, Bezieher:innen von Leistungen nach dem SGB XII und Asylbewerber-

AK Verkehr

Austausch mit den Fraktionen vor Ort

Nach der Kommunalwahl hat sich auch der Arbeitskreis Verkehr (Mitglieder der SPD im Verkehrsausschuss des Kreises Stormarn) verändert. Wir wollen in den nächsten Jahren eng mit euch zusammenarbeiten, da viele Themen euch auch vor Ort beschäftigten. Deswegen würden wir uns freuen, wenn Ihr euch bei uns meldet, wenn Ihr mit dem Thema Verkehr in Eurer Fraktion vor Ort zu tun habt. Als AK Verkehr tagen wir regelmäßig und würden euch bei gemeinsamen Themen zum Austausch einladen sowie euch über aktuelle Themen auf dem Laufenden halten.

Außerdem wollen wir uns mit Organisationen rund um den Themenbereich austauschen und treffen, wozu ihr dazu dann herzlich eingeladen seid. Am 18.10. stand z.B. bereits ein Treffen mit dem VHH in Ahrensburg an, um uns u.a. über das Projekt HVV Hop und der E-Mobilität im Busverkehr auszutauschen.

Ich freue mich über eure Rückmeldungen an torben.hermann@spd-stormarn.de



Ein Text von
Torben Hermann
Verkehrspolitischer Sprecher

leistungen. Für sie werden pauschalierte und individuelle Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket von den Kommunen bearbeitet und ausgezahlt. 2020 hat der Kreistag Stormarn die Bildungskarte eingeführt. Sie funktioniert als elektronischer Gutschein für bestimmte individuell beantragten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und wird sowohl vom Jobcenter Stormarn als auch von vielen Stormarner Kommunen genutzt.

Inhaber und Inhaberinnen der Bildungskarte können so direkt bei Sportverein, der Nachhilfe oder der Musikschule und an vielen anderen Stellen in Stormarn ihren Anspruch ohne Umweg über das

Jobcenter oder die Kommune einlösen. Die Kreistagsfraktion der SPD setzt sich auch in Zukunft für eine umfassende Nutzung der Bildungskarte in ganz Stormarn ein. Wir begrüßen die Einführung der Kindergrundsicherung, aber wir brauchen im Kreis Stormarn auch weiterhin ein unbürokratisches und niedrigschwelliges Mittel, individuelle Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zugänglich zu machen. Dafür kämpfen wir.



Ein Text von
Franka Boege
Stellv. Vorsitzende SGA

Für mehr Sicherheit zwischen Elmenhorst und Sülfeld

Ein Radweg an der Kreisstraße 110



Kein Radweg an der K110 am Ortsausgang von Elmenhorst

Seit über 40 Jahren ist dieser Radweg ein Thema für die Bürgerinnen und Bürger rund um die beiden Orte. Auf der Sülfelder Seite wurde der Radweg durch den Kreis Segeberg bis zur Kreisgrenze vor über 10 Jahren fertiggestellt. Auf der Stormarner Seite tat sich nichts, die schmale und kurvige Strecke zwischen Elmenhorst und der Kreisgrenze blieb ohne Radweg. Zahlreiche Initiativen in den vergangenen Jahren brachten keinen Erfolg. Die Gemeindevertretung Elmenhorst startete vor 2 Jahren einen neuen Anlauf und brachte das Thema mit vierteljährlichen Fahrraddemos in die Öffentlichkeit. Ergänzend dazu stellte die SPD den Antrag das Tempo auf 70 km/h auf der Strecke zu begrenzen. Parallel dazu beteiligten sich zahlreiche Menschen Online an dem Radverkehrskonzept Stormarn und gaben ihr Votum für diesen Radweg ab. Genützt hat das alles nichts, der Radweg stand in den

Prioritätslisten unter ferner liefen. Erst ein tödlich verlaufender Fahrradunfall brachte jetzt die Wende, der Kreis hat einen Baubeginn ab 2026 zugesagt. Der Antrag zur Reduzierung auf Tempo 70 liegt allerdings seit geraumer Zeit un bearbeitet bei der Kreisverwaltung vor. Der Grund dafür ist Personalmangel. Wir setzen uns dafür ein, das zusätzliche Stellen für den Fachdienst Verkehr geschaffen werden. Es darf nicht sein, dass es Bearbeitungszeiten von mehr als einem Jahr gibt.

Video der letzten Fahrraddemo mit über 100 Teilnehmern:

<https://www.facebook.com/frank.schmalowsky/videos/623084366664556>



Ein Text von
Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Erste Sitzung im neu gebildeten Gremium Der Ordnungsausschuss



Die Integrierte Regionalleitstelle war Thema im neuen Ordnungsausschuss (Bild: Marc Hinzpeter)

Am 14.09. trat der neu gebildete Ordnungsausschuss des Kreistags Stormarn zum ersten Mal zusammen.

Für die SPD sitzen als Fraktionssprecherin die neue Kreistagsabgeordnete Jennifer Wlost (Justizbeamtin) und das bürgerliche Mitglied Marc Gläveke (Kriminalkommissar) im Ausschuss. Unterstützt werden sie vom 1. Vertreter Gerd Prüfer, der beachtliche Fachkenntnis mitbringt und gleichzeitig Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses ist.

Vorsitzender des Ordnungsausschusses ist Dennis Möck aus der CDU-Fraktion, der von Beruf Polizeibeamter ist.

Die Hauptaufgabengebiete des Ordnungsausschusses sind Angelegenheiten des Feuerlöschwesens, des Verkehrswesens, des Rettungsdienstes, der Leitstelle, des Katastrophen- und Zivilschutzes, der Feuerwehr, Ausländerangelegenheiten, Waffenrecht und Jagd.

Viele von diesen Themengebieten wurden vorher im Sozial- und Gesundheitsausschuss behandelt, was für die

Berichterstattung der Verwaltung teils schwierig war.

Ein weiterer Faktor der Entscheidung zur Einrichtung des Ausschusses war außerdem die Flutkatastrophe im Ahrtal, die viele Leben kostete und ein Umdenken im Bereich Katastrophenschutz gefordert hat. „Starkregenereignisse haben auch im Kreis Stormarn deutlich zugenommen. Auf die Folgen des Klimawandels müssen wir hier ebenso reagieren wie Städte und Gemeinden an den Küsten und großen Flüssen“, sagte Kreispräsident Hans-Werner Harmuth dem Hamburger Abendblatt.

Natürlich enthielt die erste Ausschusssitzung viele organisatorische Besprechungen. Die Fachbereiche 4 und 6 (Besondere Ordnungsangelegenheiten, Sicherheit und Gefahrenabwehr) wurden vorgestellt und ihre jeweiligen Vertreter:innen stellten sich den zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder. Besonders interessant ist hierbei, dass auch die Wohn- und Pflegeaufsicht in erster Linie

zur Ordnungsbehörde gehört und daher neuerdings vom Ordnungsausschuss betreut wird.

Der Fachdienst Gefahrenabwehr ist die Aufsichtsbehörde für 85 Feuerwachen im Kreis Stormarn.

Auch der Fachdienst für Straßenverkehrsangelegenheiten fällt in die Zuständigkeit des Ordnungsausschusses. Hier kamen insbesondere das neue, aber noch nicht funktionsfähige Bezahlssystem sowie die beinahe einjährige Bearbeitungszeit für Anträge zur Sprache. Das Ausschuss nimmt sich vor, sich vor Ort ein genaueres Bild von den Zuständen zu machen.

Auch die Integrierte Regionalleitstelle Süd (IRLS) wurde vorgestellt, welche ein Gebiet von 3.422 km² betreut. Die Finanzierung wird hier zu 65% von den Krankenkassen und zu 35% vom Kreis übernommen, ab dem 01. Januar 2024 erhöht sich der Finanzierungsanteil der Krankenkassen auf 75%.

Die Sitzung verlief stets friedlich, ein strittiger Tagesordnungspunkt wurde zur Rechtsaufsicht verwiesen, um sicherzugehen, dass der Ausschuss hier rechtmäßig handelt. Mehrere Beschlüsse, die für die ordnungsgemäße Funktion unseres Rettungsdienstes notwendig sind, wurden einstimmig gefasst, wie beispielsweise die Fortschreibung des Rettungsmittelbedarfsplans, von dem sich auch eine Verbesserung der finanziellen Lage erhofft wird.

Ziel der SPD-Fraktion im Ordnungsausschuss ist, eine sozial und finanziell tragbare Durchführung aller Aufgaben zu gewährleisten.



Ein Text von
Jennifer Wlost
Ordnungspolit. Sprecherin

Sommerbereitung der SPD-Fraktion im Kreistag

Zu Besuch beim Kinderschutzbund in Bargteheide

Im Rahmen der Sommerbereitung der SPD Fraktion waren wir beim Kinderschutzbund in Bargteheide eingeladen. Begrüßt wurden wir, von der Geschäftsführerin Stephanie Wohlers und dem Vorsitzenden Herrn Oliver Ruddigkeit. Frau Wohlers stellte, nach einer kurzen Vorstellungsrunde, die vielfältigen und

interessanten Tätigkeitsfelder vor.

Wichtig war es uns die Meinung des Kinderschutzbundes zur Veränderung im SGB, der Zusammenführung im SGB IX und der Neuschaffung des Fachdienstes 35, zu hören. Seitens der Verwaltung ist das Modell erfolgreich umgesetzt worden. Laut Wohlers jedoch, ist es für

den Kinderschutzbund schwieriger geworden. Ihre Themen waren in der alten Form besser abgebildet.

Hier werden wir mit der Verwaltung noch einmal über die jeweiligen Zuständigkeiten sprechen und nach Lösungen suchen.



Frau Wohlers gab uns einen Überblick über die vielen Angebote des Kinderschutzbundes:

- Babysitter
- Beratung für Eltern
- Bonnie-Bus
- Elefanto-Spielmobil
- Elternbriefe
- Elternkurse
- Elterntelefon
- Frühe Hilfen
- Hilfen zur Erziehung
- Kinder- und Jugendtelefon
- Kinderschutzstelle
- Kinderkleidung
- Online-Beratung
- Schulkindergruppen
- Umgangshilfen
- Vätergesprächskreis
- Schule und Co.

fährt regelmäßig in die Außenbereiche des Kreises Stormarn und bietet neben Beratungsleistung auch verschiedene altersgerechte Beschäftigung an. Beim Thema Schuldnerberatung war der Andrang besonders groß. Wirklich ein Erfolgsmodell und wird bislang finanziert von der NDR-Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“. Für zwei Jahre ist die Finanzierung gesichert, ab 2025 muss eine Anschluss Finanzierung gefunden werden.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Schulkindergruppe. Kinder die in den Grundschulen keine Möglichkeiten auf Beschulung haben, werden für zwei Jahre in Einzelbetreuung gefördert. Maximal fünf Kinder können so mit Einzelförderung wieder für die Grundschule fit gemacht werden. Zusammen wird dann eine geeignete Schule gesucht, in



Das Elefanto-Spielmobil des Kinderschutzbundes

Bei der Vielfältigkeit des Angebotes durch den Kinderschutzbund, konnten wir nur einige Themen intensiver betrachten.

Das Angebot der Ausbildung für junge Menschen ab 14 Jahren zum Babysitter, ist ein Vorzeigemodell, es beinhaltet nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Begleitung bei Bedarf oder die Vermittlung. Damit wird für alle ein Gefühl der Sicherheit und der Hilfestellung gegeben.

Das Spielmobil ist eine großartige Einrichtung und fährt mittlerweile 100 Einsätze im Jahr.

Mit großem Interesse ist der Bonnie-Bus angenommen worden. Der Bus

der die Kinder eine gute Prognose für ihre Weiterbildung haben.

Das Kinder und Jugendtelefon wird besonders gut angenommen.

Es gibt auch eine Kinderkleiderkammer die gern und viel genutzt wird, leider droht hier die Schließung da auch beim Kinderschutzbund immer mehr Bufdis (Bundesfreiwilligendienstler*innen) und FSJler*innen fehlen.

Der Kinderschutzbund macht eine hervorragende Arbeit, die wir weiterhin mit allen Mitteln unterstützen werden.



Ein Text von
Gerd Prüfer
Vorsitzender SGA

TERMINE & SONSTIGES

30.10.23 | 18:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Verkehrsausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

01.11.23 | 18:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Wirtschafts-, Planungs-
und Bauausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

06.11.23 | 18:30 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Finanzausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

08.11.23 | 18:30 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Hauptausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

09.11.23 | 19:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Ordnungsausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

Impressum

SPD Kreistagsfraktion Stormarn

Fraktionsvorsitzender: Frank Schmalowsky
Pressesprecher: René Wendland
Layout: Philipp Quast

Mommsenstraße 14
23843 Bad Oldesloe

fraktion@spd-stormarn.de
www.spd-stormarn.de